

G. D. Baedeker, Verlagshandlung in Essen.

Ⓩ[3071]

Soeben erschien in meinem Verlage:

170

Kirchengesänge für gemischten Chor.

Zum Gebrauch

für

Kirchenchöre, Gesangsvereine, höhere Lehranstalten etc.

herausgegeben

von

Dr. Johann Georg Herzog,

igl. Professor der Musik.

Op. 70.

266 Seiten gr. 4°. Preis: geheftet 6 \mathcal{M} , geb. in Ganzleinen mit Goldtitel 7 \mathcal{M} 50 \mathcal{S} ord.

Rabatt 25% u. 13/12 u. s. w.

Herr Professor Dr. Herzog, eine anerkannt erste Autorität auf dem Gebiete der Kirchenmusik, bietet hiermit eine Frucht jahrelangen Schaffens und Studierens dar, welche recht eigentlich als sein Meisterwerk bezeichnet werden darf. Seine „170 Kirchengesänge für gemischten Chor“ bringen für alle Festtage der evangelischen Kirche eine reiche Auswahl der besten Chorlieder. Die Sammlung enthält Tonsätze vom 16. Jahrhundert an bis herauf in die neueste Zeit, darunter zahlreiche Beiträge jetzt lebender Meister, so, abgesehen von Herzog selbst, von Grell, Flügel, Succo, Filih, Wolfrum, J. G. Lüpzel, Joh. Bahn, J. Chr. Weber, Rob. Steuer, G. Bellermann, Fr. Brenner, Fr. Kiegel, D. Wermann, Jul. Schäffer u. a. Sie will sich sowohl für die kirchlichen Handlungen selbst, wie für die Pflege geistlichen Gesanges auf höheren Lehranstalten und in den Familien dienstbar erweisen.

Das Werk wird in all den vielen evangelischen Gemeinden, in denen der Chorgesang seit einer Reihe von Jahren frische Blüten treibt, hochwillkommen heißen werden, weil es das Beste in sich vereinigt, was auf diesem Gebiete bisher geschaffen worden ist. Von dem Herausgeber selbst finden sich eine Menge eigener Kompositionen neben zahlreichen Bearbeitungen älterer Chorlieder, wie beispielsweise von M. Prätorius, Crüger, Herman, Stobäus, Gesius.

Eine thätige Verwendung für die klassische Sammlung wird sich daher jedenfalls für Sie sehr lohnend erweisen.

Da die Nachfrage voraussichtlich sehr stark sein wird, so kann ich bedingungsweise Exemplare nur in beschränkter Anzahl liefern. Prospekte mit Inhaltsangabe stehen zur Verfügung.

Essen, im Januar 1898.

G. D. Baedeker, Verlag.